

Veit Rosenberger

# Griechische Orakel

Eine Kulturgeschichte



WBG



# Inhalt

Prolog	7
I. Die Orakeltechniken	11
Mentale Voraussetzungen	11
Historizität und Fiktion	11
Reinheit und Unreinheit	15
Die Verwalter des Wissens	22
Götter und Seher, oder: Unabhängige Mantik	22
Priester, oder: Die Regulierung durch die Polis	28
Durchgangsriten: Das Orakel des Trophonios in Lebadeia	35
Die Hilfe des Zufalls	40
Vorformulierte Antworten	40
Vermeintliche Alternativen	44
Antike und moderne Irrationalität: Das Apollonorakel von Delphi	48
II. Die Funktionen der Orakel	65
Vergleiche aus der Anthropologie	65
Orakel als Legitimation und Entscheidungshilfe	69
Göttliche Weisheit und der Umgang mit Unglück	78
Das größte Unglück – Krieg	78
Die Auswirkungen des Schicksals	94
Die Stiftung gesellschaftlicher Normen	100
Die Polisebene	100
Die panhellenische Ebene	117
III. Eine kleine Mediengeschichte der Orakel	127
Quellen und Erdspalten als Durchgangsorte	127
Theben und Delphi	137
Zentrum und Peripherie	137
Die Botschaft der Riten	147
Weihgeschenke und Schatzhäuser	152

---

Kroisos, oder: Wie man mit einem Orakel kommuniziert . . .	160
Orakel und Schriftlichkeit . . . . .	166
Die schriftliche Fixierung von Orakeln . . . . .	166
Vers versus Prosa . . . . .	172
Epilog . . . . .	177
Anmerkungen . . . . .	184
Bibliographie . . . . .	191
Index . . . . .	207
Karte . . . . .	214
Abbildungsnachweise . . . . .	216